

SÜDWEST PRESSE

DIE GROSSE TAGESZEITUNG FÜR BADEN-WÜRTTEMBERG

Ulm, den Alb-Donau-Kreis und den Kreis Neu-Ulm

Dienstag, 6. Dezember 2016

ANGESCHAUT

Ines Mösles Figuren in der Künstlergilde

„Bronze vs. Stein“ nennt Ines Mösle, die Gildepreisträgerin von 2014, ihre Ausstellung in den Räumen der Künstlergilde. Die zwei Bronzen, für die sie den Preis bekam, sind ausgestellt. Ob in Stein oder Bronze, bis auf wenige Ausnahmen arbeitet Mösle figürlich. Aus dem Stein gehauene Tiere wie Widder oder Stier haben eine nur rudimentäre körperliche Ausformung, entsprechend dem harten Stein. Dennoch sind Haltung und Ausdruck gut getroffen. In den Bronzen geht Mösle ins Detail, wenn Figürchen wie die „Bräu Resl“ oder der „Platt'l Schorsch“, die auf Spieluhrdosen stehen, eine folklo-

ristische Note bekommen. Die spielerisch wirkenden Figuren scheinen Mösle in der Bronze besser zu liegen als das Ernste, dem bisweilen allzu viel Pathos eingeschrieben ist (noch diese Woche, Do/Fr 14–17, Sa/So 11–17 Uhr). *käl*



„Die Leseratten“ (Detail).



FOTO: OTTEDIEN KÄPPEL ER